



Kollektive Freude beim FC Rottenburg: Bernd Kopp (Mitte) nimmt Gratulationen nach seinem Treffer zum 2:0 entgegen.

Bild: Ulmer

# Kaum wiederzuerkennen

**Fußball-Landesliga** Der FC Rottenburg kann noch gewinnen: 150 Zuschauer sehen einen 5:1 (1:0)-Heimerfolg gegen den Abstiegs Konkurrenten TV Darmsheim. *Von David Scheu*

Nach acht sieglosen Spielen in Folge hat der FC Rottenburg wieder einen Dreier eingefahren. Und das überraschend deutlich: Im Kellerduell gegen den TV Darmsheim kam der FCR am Sonntag zu einem ungefährdeten 5:1-Sieg.

**Die Tore:** Waren teils richtig sehenswert. Michael Merk traf volley zum 1:0 nach Flanke von Mathias Hägele (25.). Dann prallte ein Freistoß von Innenverteidiger Bernd Kopp vom Pfosten an den Rücken von TVD-Keeper Lucas Engel und dann ins Tor (56.). Kurz danach erzielte Merk seinen zweiten Treffer nach einem Steilpass (69.), ehe Steffen Reichert per abgefälschtem Volleyschuss nach Flanke von Julian Neu einnetzte (82.). Den Schlusspunkt setzte der eingewechselte Ioannis Potsou nach einem Dribbling über rechts (90.). Darmsheim traf nur einmal, dafür aber schön: Noel Hellmann schweißte die Kugel nach Ablage von Florian Eipper in den Winkel (81.).

**Stabiles Defensiv-Duo:** In der FCR-Innenverteidigung gab der zuletzt verletzte Bernd Kopp (Meniskus-

OP) sein Startelf-Debüt in dieser Saison an der Seite von Rene Hirschka. Damit lief erstmals seit Mai dieses Jahres das langjährige Rottenburger Verteidiger-Duo auf. Beide räumten hinten humorlos auf und hatten Darmsheims Routinier und berichtigten Bälle-Festmacher Florian Eipper bis auf das eine Gegentor gut im Griff. Das sah auch TVD-Trainer Marcel Lindner so: „Wir konnten uns vorne kaum durchsetzen gegen ihre beiden Kanten.“ Und vorne schalteten sich Kopp und Hirschka bei Standards immer wieder gefährlich mit ein. „Alleine schon ihre Präsenz gibt der Mannschaft ein ganz anderes Gesicht und richtig viel Sicherheit“, lobte FCR-Trainer Frank Eberle.

**Wagner verletzt:** Schon beim Aufwärmen spürte Rottenburgs Keeper Tobias Wagner ein leichtes Ziehen im rechten Oberschenkel. Nach einem Abschlag kurz vor der Pause wurde die Sache dann etwas schlimmer. In der Kabine schaute sich FCR-Physiotherapeut Tobias Straub das Ganze an – und riet zur Auswechslung. So kam Pascal Baumgärtner zwischen den Pfos-

ten ins Spiel und blieb fehlerfrei. Beim sehenswerten Darmsheimer Treffer war er machtlos.

**Öfter auf Kunstrasen?** Da der Rasenplatz im Stadion derzeit aufgrund der Witterung nicht im allerbesten Zustand ist, trug der FC Rottenburg zum ersten Mal in dieser Saison ein Heimspiel auf dem Kunstrasen aus. Auf dem engen Platz kam der FCR gleich gut zurecht und war griffig in den Zweikämpfen. „Wir sind gegen einen aggressiven Gegner nie richtig ins Spiel gekommen“, sagte Darmsheims Trainer Lindner. Dieses Jahr steht kein FC-Heimspiel mehr an, 2020 geht's eventuell etwas häufiger auf den Kunstrasen. „Wenn ich gewusst hätte, dass es so gut läuft,

wären wir vielleicht öfter auf den Kunstrasen“, sagte Rottenburgs Coach Eberle.

**Systemumstellung:** Zudem stellte Eberle das System etwas um und brachte mit Steffen Reichert und Daniel Wiedmaier zwei Stürmer: „Um vorne gleich zu zweit anzulaufen. Wir wollten mutiger und offensiver agieren“, sagte Eberle und lobte sein Team, das er in den vergangenen Wochen oft auch kritisiert hatte: „Die Mannschaft war im Vergleich zum Spiel in Tuttlingen kaum wiederzuerkennen.“

**FC Rottenburg:** Wagner (46. Baumgärtner) – Tobias Wiedmaier, Hirschka, Kopp, Baur – Oeschger, Behr (76. Jonas Neu), Merk (71. Potsou), Hägele – Reichert, Daniel Wiedmaier (70. Julian Neu).

## Schweigsamer Ex-Profi an der Seitenlinie

**Als Co-Trainer** fungiert beim TV Darmsheim der frühere Profi Mario Eggmann, der in der Bundesliga für den Karlsruher SC und Hannover 96 auflief. Auch einige Länderspiele

für die Schweiz hat er auf dem Buckel, wurde unter anderem bei der WM 2010 beim 1:0-Sieg gegen den späteren Weltmeister Spanien eingewechselt. In Rottenburg verfolgte er

das Spiel meist aus einer Beobachterrolle im Sitzen auf der Ersatzbank – und war auch nach dem Spiel nicht viel gesprächiger: Die Spielanalyse überließ er Trainer Marcel Lindner.